

Hockey: MSC-Keeper Gürtler rettet Remis

Die Frauen- und Männer-teams des Münchner Sportclubs warten nach drei Runden in der Hockeybundesliga weiter auf den ersten Sieg. Aber in der Saison des persönlichen Umbruchs verkaufen sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten recht ordentlich.

Dies zeigte sich am letzten Doppelspieltag beim Duell zwischen München und Hamburg. So erreichten die Männer ein respektables 2:2 gegen

den favorisierten UHC. „Das war eine Energieleistung, bei der unser überragender Torhüter Fredy Gürtler einen maßgeblichen Beitrag geleistet hat“, meinte der neue Männer-Coach Patrick Fritsche, der sich über die Treffer von Henry Förster und Michael Rostek freute.

Auch gegen Harvestehude holte der neuformierte und stark verjüngte Neuling einen Punkt. Die Tore beim 4:4 er-

zielten Rostek (2), Maternus Burgmer und Marinus Mack. „Die Mannschaft ist nach einem 1:3-Rückstand zurückgekommen, das spricht für die tolle Moral. Aber wir haben nach dem Wochenende auch gesehen, dass die Trauben für uns sehr hoch hängen“, räumte Fritsche ein.

Die MSC-Frauen verloren erwartungsgemäß gegen den deutschen Meister UHC Hamburg 1:3. „Leider ist das Team



Ein Treffer, ein Punkt: Hannah Krüger jubelt für den MSC gegen Harvestehude. LACKOVIC

zu spät aufgewacht“, bedauerte Trainer Andre Schriever. Für den einzigen Treffer gegen den Favoriten sorgte Ariane von Schenk. Gegen Harvestehude holten die Münchnerinnen dann einen Punkt. Den Treffer beim 1:1 erzielte Ex-Nationalspielerin Hannah Krüger in der 58. Minute nach einer von acht Strafecken für den MSC. „In diesem Spiel war eigentlich für uns mehr drin“, räumte Schriever ein.

Beide Teams haben momentan je zwei Punkte auf dem Konto, da dürfte es in dieser Saison in erster Linie um den Klassenerhalt gehen.

Erfolgreich verlief das Heimdebüt des Zweitligisten TuS Obermenzing. Das Team von Trainer Christian Waldegg schlug den SC Charlottenburg Berlin mit 4:0. Dabei gelang Lara Schmidt ein lupenreiner Hat-trick, ein Tor steuerte Felicitas Heinen bei. kik

AKTUELLES IN KÜRZE

FORMEL 4 Flörsch startet durch

Sophia Flörsch konnte beim Rennwochenende auf dem Sachsenring nach einer langen Pechsträhne in der bisherigen Saison zum ersten Mal erfolgreich durchstarten: Die 16-Jährige kam auf einen dritten Platz. Und das ist historisch: Denn noch nie war es einer Frau vorher in einer der Formel-Nachwuchsreihen gelungen, aufs Podium zu kommen. Außerdem landete die Münchnerin noch auf einem sechsten und einem siebten Rang. „Sophia hat gezeigt, was in ihr steckt und uns mit ihrem ersten Besuch auf dem Podium ein wahres Jahreshighlight beschert“, zeigte sich Teamchef Peter Mücke sehr zufrieden. „Jetzt geht es endlich in die richtige Richtung. Am kommenden Samstag und Sonntag in Hockenheim möchte ich noch einmal ordentlich angreifen“, sagte die BWT-Mücke-Motorsport-Pilotin. Zur besseren Vorbereitung auf den Saisonabschluss ist sie noch einmal zu einem speziellen Lehrgang der Deutschen Post Speed Academy für ein Simulatortraining nach Lohne bei Oldenburg gefahren. kre

BASEBALL Sieg im Nachholspiel

Die München Caribes haben ihr Nachholspiel gegen die zweite Mannschaft der Haar Disciples mit 5:2 gewonnen. Eigentlich hätten sie in Haar antreten müssen, da die erste Mannschaft der Disciples aber im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft steht und theoretisch am Samstag ein Heimspiel hätte haben können, verzichtete Haar darauf. Höhepunkte in der über sieben Innings ausgetragenen Partie waren aus Sicht der Caribes ein Homerun von Esahu Tejada und das gute Pitching von Spielertrainer Steve Walker. Am nächsten Samstag treten die Caribes zu zwei Partien bei den Freising Grizzlies an, die zweimal wetterbedingt abgesagt wurden. Sollten die Caribes eines der beiden finalen Saisonspiele gewinnen, wäre der dritte Platz in der Abschlusstabelle der 2. Bundesliga Südost hinter den zweiten Mannschaften aus Haar und Regensburg sicher. An möglichen Aufstiegsplayoffs wollen sie wegen personeller Probleme aber nicht teilnehmen. cs

FUSSBALL FCB lässt Federn

Im sechsten Saisonspiel blühte die bis dahin makellose U17 des FC Bayern mit dem 1:1 am Sonntag beim 1. FSV Mainz 05 erstmals Punkte in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest ein. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff konnte Jahn Herrmann den Mainzer Führungstreffer (20.) per Strafstoß egalalisieren (40.). Ein Schützenfest feierten dagegen die B-Junioren der SpVgg Unterhaching mit dem 7:2-Heimerfolg am Samstag über die SV Elversberg. Ognjen Zaric Team ließ dem Aufsteiger dabei nicht den Hauch einer Chance. Fabio Trkulja erzielte den Führungstreffer (13.), mit vier Toren (18., 32., 64., 72.) aber tat sich Karim Adeyemi besonders hervor. Die beiden letzten Treffer teilten sich Daniel Vorderwestner (75.) und Andreas Hercog (80.). mh

24-STUNDEN-MOUNTAINBIKE-RENNEN IM OLYMPIAPARK

„Man muss immer fahren, fahren, fahren“

VON CHRISTIAN STÜWE

Am Sonntagmittag herrschte Hochbetrieb in der Wechselzone im Olympiastadion. Eine knappe halbe Stunde war noch Zeit, bis um 12 Uhr das „Chiba 24h Race“ endete. Etwa fünfzehn Kilometer führte die Strecke durch den Olympiapark, zwei Runden waren in dieser Zeit vielleicht noch zu bewältigen. Teamkollegen wurden abgeklatscht und für den Schlussspurt auf die Strecke geschickt, in Zweier-, Vierer- und Achterteams stellten sich die Sportler der Belastung von 24 Stunden im Mountainbikesattel.

Es gab aber auch rund 100 Sportler, die ganz alleine angetreten waren. Einer davon war Markus Hager, der die Kategorie der Solofahrer gewann. Der Extremsportler fuhr in den 24 Stunden 93 Runden durch den Olympiapark, also deutlich mehr als 500 Kilometer. Richtig rund lief Hager bei der Siegerehrung nicht mehr, auch der Schritt aufs Siegertreppchen fiel schwer. „Es ist schön, dass ich jetzt nicht mehr weiterfahren muss“, sagte er. Fünf Mal hat Hager, Jahrgang 1969, am 24-Stunden-Rennen im Olympiapark teilgenommen, fünf Mal hat er gewonnen. Dieses Jahr sei es jedoch besonders schwer gewesen, da ihm noch das „Race around Austria“ in den Knochen steckte. Bei dem Ultra-Radrennen sind 2200



Geländepassage im Olympiapark: Leidenschaft ist Voraussetzung für ein 24-Stunden-Mountainbike-Rennen. LACKOVIC

Kilometer entlang Österreichs Grenzen mit dem Rennrad zu absolvieren, dabei müssen über 30 000 Höhenmeter bewältigt werden. Hager hatte das Rennen Ende August als erster Deutscher gewonnen.

Am Samstag verlief der Start im Olympiapark für ihn dann auch noch alles andere als gut. Die ersten zwei Stunden nach dem Start regnete es, Hager stürzte zweimal. Die Geländepassagen seien zwar

nicht so anspruchsvoll gewesen, aber auf dem Asphalt werde es dann schon rutschig, erzählte der Ausdauersportler. Angehalten hatte Hager deswegen trotzdem nicht. Nur zur Nahrungsaufnahme und

für die Toilette machte er Pausen, ansonsten radelte er die 24 Stunden durch. „Man muss immer fahren, fahren, fahren“, erklärte er. „Jede Minute, die man nicht fährt, verliert man auf einen Konkurrenten.“ Ein

bisschen verrückt, vor allem aber leidensfähig muss man sein, um sich einer solchen Herausforderung zu stellen.

Am Samstag und Sonntag fand auch noch ein 24-Stunden-Lauf statt. Rund 1000 Sportler nahmen daran teil und hatten Zelte sowie Pavillons als Verpflegungsstationen um das Stadion aufgebaut. Normalerweise würden mehr als 1500 Sportler erwartet, erzählte Veranstalterin Michaela Betzmann von „Sog Events“. Heuer war der Zeitpunkt aber nicht sehr günstig. Anstatt im Juni oder Juli zu starten, mussten die Rennen wegen anderer Veranstaltungen im Olympiapark auf September verschoben werden. Die Temperaturen waren kälter, die Nacht länger, dazu kam noch der Wiesn-Start.

„Die Stimmung war trotzdem mega-gut. Es gab keine negativen Stimmen“, sagte Betzmann. Es kam zwar zu Stürzen, die aber glimpflich verliefen. Die nasse und matschige Strecke verlangte den Radsportler viel ab: „Aber das macht Mountainbiken aus, die Sportler wollen an ihren Grenzen gehen.“ Viel Zeit zur Regeneration blieb dem Großteil der Sportler nicht. Die Räder mussten gereinigt und die Zelte abgebaut werden, bevor am Montag wieder ein normaler Arbeitstag anstand – Leidenschaft ist eben eine der Grundvoraussetzungen für diesen Extremsport.

BASKETBALL

Hellenen vor Regionalligapremiere

Der BC Hellenen München hat etwas, wovon viele andere Vereine in München nur träumen können. Vor drei Jahren stieg die OSB AG als Hauptsponsor bei den Basketballern ein, der Entwicklungsdienstleister für Elektrotechnik, Maschinenbau und IT gab der 1. Damenmannschaft seinen Namen. Als das Abenteuer der Damen in der 2. Bundesliga endete, stieg der Sponsor bei den Herren ein, die zweimal in Folge aufgestiegen sind. Am Samstag empfangen die OSB Hellenen im ersten Regionalligaspielder Vereinsgeschichte Ansbach (20 Uhr, Kapschstraße 4). „Wir sponsorn nicht nur aus sportlichen Gründen, sondern weil der ganze Verein mit der Multi-Kulti-Geschichte

gut zu uns gepasst“, sagte Denis Sisis, Vorstandsvorsitzender von OSB. Das Sponsoring beschränkt sich nicht nur auf die 1. Herren-Mannschaft, alle Teams in allen Altersklassen, Mädchen wie Jungs, sollen profitieren. „Ich glaube, dass der Sport für junge Menschen sehr wichtig ist. Dass der Teamsport etwas in den Menschen entwickelt, das sie für die Zukunft stärker macht“, erklärte Sisis.

Die 1. Herrenmannschaft ist jedoch das Aushängeschild des Vereins, nach dem Aufstieg im Frühjahr wurde die Mannschaft mit der Unterstützung des Sponsors noch einmal komplett umgebaut. Aus der Meistermannschaft blieben Apostolis Diamantis, Gi-

annis Vasileiadis, Mike Schmidbauer und Raphael Miksch übrig, mit Omari Knox, Julian Lippert, Aidan Francois-Fris, Ben Kitatu, Alex Kleingüt, Giacomo May, Martin Deinhardt und Andrej Dolguikh kam eine ganze Reihe erfahrener Spieler hinzu. Trainer Chris Dictapanidis wechselte aus Griechenland nach München, Meistercoach Dimitrios Linardou übernahm den Posten des Assistenten. In der neuen Liga wollen die Hellenen wieder oben mitspielen, mittelfristig ist ein Aufstieg in die ProB das Ziel. Die Partnerschaft mit OSB wurde im Frühjahr um zwei Jahre verlängert, die Weichen für die Zukunft sind also gestellt. cs



Junior Days am Airport

Am Samstag gewannen die Profis der Basketballer des FC Bayern bei den „Airport Basketball Day“ ein Testspiel gegen Real Madrid, am Sonntag durfte im Rahmen des „Junior Days“ der Nachwuchs auf das außergewöhnliche Freiluftspielfeld am „Munich Airport Center“. Kinder, Jugendliche und Familien waren zu Gast, die Bayern-Profis Braydon Hobbs und Maik Zirbes schrieben Autogramme. Zum Abschluss des Tages spielte die U14 des FC Bayern gegen ratiopharm Ulm und verlor gegen den Nachwuchs des BBL-Konkurrenten. CS/FOTO: LACKOVIC

Nächste Wintzheimer-Gala

Ligator Nummer 10 und 11 des Bayern-Stürmers beim 3:0-Heimsieg im Derby – Hachings A-Junioren vor wichtigem Spiel gegen Augsburg

Der Mann ist einfach nicht zu fassen. Schon gar nicht von den Gegenspielern. Mit zwei Treffern hatte Angreifer Manuel Wintzheimer am Sonntag in der A-Junioren-Bundesliga einen erheblichen Beitrag zum ungefährdeten 3:0-Heimerfolg des FC Bayern über die SpVgg Unterhaching geleistet. Seine Mannschaft blieb damit auch im achten Pflichtspiel der Saison unbesiegt. Eine wahrlich stolze Bilanz.

Gar schwindelerregend aber sind Wintzheimers Zahlen: In den bislang sechs Liga-



Nicht zu bremsen: Manuel Wintzheimer (l.). LACKOVIC

spielen erzielte er fantastische elf Tore, inklusive der „UEFA Youth League“ sowie des Po-

kalspiels gegen Borussia Dortmund, in dem ihm der goldene Treffer gelang, bilanziert der 18-jährige Stürmer in acht Partien für die A-Junioren des Rekordmeisters zwölf Tore. Dazu kommen noch drei Treffer in drei Regionalliga-Einsätzen für die U23. Ergibt 15 Saisontore in elf Spielen! Im Sommer 2013 war Wintzheimer aus Fürth gekommen, bleibt einzig die Frage, wieso ihn der FC Bayern weiter in der A-Jugend versteckt.

Wenngleich es selbstverständlich auch seinen Team-

kollegen nicht gerecht würde, die bisher so starke Saison auf den treffsicheren Mittelstürmer zu reduzieren. So war etwa Franck Evina, der einst aus Neuperlach an die Säbener Straße gewechselt war, zunächst für die 1:0-Halbzeitführung des Titelverteidigers verantwortlich. Im schmutzigen kleinen Stadion des FC Bayern Campus hatte der erst 17-jährige Deutsch-Kameruner am frühen Sonntagmittag eine Flanke von Alexander Nitzl per Kopf verwertet (39.). Nach dem Wiederan-

pfiff sorgte schließlich Wintzheimer mit einem Doppelschlag (73., 75.) für die Entscheidung. „Nach der intensiven letzten Woche war es eine gute Leistung von den Jungs, wir können zufrieden sein“, resümierte FCB-Coach Sebastian Hoeneß im Anschluss den vierten Ligasieg.

Da sich jedoch auch die TSG Hoffenheim und der VfB Stuttgart keine Blöße gaben, rangiert die Hoeneß-Elf unverändert mit vier Punkten Rückstand auf die Spitze auf Platz drei der A-Junioren-

Bundesliga Süd/Südwest, die man in der Vorsaison auf Rang eins abschloss. Aufsteiger SpVgg Unterhaching dagegen blieb auch im sechsten Saisonspiel nicht ohne Gegentreffer, insgesamt mussten bereits 17 Gegentore hingenommen werden. Noch aber ist Sebastian Dreiers Mannschaft auf einem Nichtabstiegsplatz notiert. Das kommende Heimspiel gegen den FC Augsburg, der bislang einen Punkt weniger sammelte als die Hachings A-Junioren, wird den Weg weisen. MATTHIAS HORNER